

## Protokoll

über die **öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Rates der Gemeinde Thedinghausen** am Dienstag, dem 11. März 2014, 19:30 Uhr, in Thedinghausen, Gasthof Niedersachsen, Braunschweiger Str. 19.

### Anwesend:

Ratsmitglied Artelt-Marquardt  
Ratsmitglied Bergmann  
Ratsmitglied Burkel  
Ratsmitglied Callies  
Ratsmitglied J. Ehlers  
Ratsmitglied Ehlers (Bürgermeister)  
Ratsmitglied Fahrenholz  
Ratsmitglied Garscha  
Ratsmitglied Grieme  
Ratsmitglied A. von Hollen  
Ratsmitglied H. von Hollen  
Ratsmitglied Dr. Künnemeyer  
Ratsmitglied Mensen  
Ratsmitglied Röpke ab 19:40 Uhr  
Ratsmitglied Roselius  
Ratsmitglied Schröder  
Ratsmitglied Shala  
Ratsmitglied Dr. Strassner  
Ratsmitglied Wulf

### Von der Verwaltung:

GD Schröder  
VA Hebbeler als Protokollführerin

### Als Gäste:

Herr Aufleger (Planungsbüro NWP)  
Herr Sperling (Presse)  
Frau Hintze (Presse)  
7 Bürger

### Es fehlen:

Ratsmitglied Jacobs  
Ratsmitglied Metz

### **TOP 1 - Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit**

---

Herr Ehlers eröffnet die Sitzung. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Tagesordnung und die Beschlussfähigkeit fest.

## **TOP 2 - Einwohnerfragestunde**

---

Seitens der anwesenden Einwohner liegen keine Wortmeldungen vor.

## **TOP 3 - Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Rates am 11.02.2014**

---

Das Protokoll über die Sitzung des Rates am 11.02.2014 wird einstimmig genehmigt.

## **TOP 4 - Bericht des Gemeindedirektors über wichtige Angelegenheiten und Mitteilung über den Ausführungsstand von Ratsbeschlüssen.**

**-DS-Nr. T.1.17.M255-**

---

Berichte des Gemeindedirektors liegen nicht vor.

Die Auflistung über den Ausführungsstand von Ratsbeschlüssen wurde vor Sitzungsbeginn an die Ratsmitglieder verteilt. Eine Aussprache darüber erfolgt nicht.

## **TOP 5 - Beratung und Beschlussfassung über die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 52 „Illmer V“**

**-DS-Nr. T.4.17.254-**

---

Zu diesem TOP begrüßt Herr Ehlers Herrn Aufleger vom Planungsbüro NWP.

Gemeindedirektor Schröder macht kurze Ausführungen zu der vorliegenden Bebauungsplanung. Schon vor längerer Zeit wurde vom Rat die Fortführung des Baugebietes Illmer beschlossen. Im Baugebiet Illmer IV sind keine freien Grundstücke mehr vorhanden. Vor einiger Zeit wurde bezüglich der Weiterführung des Baugebietes Illmer ein städtebaulicher Wettbewerb durchgeführt. Am Ende wurde der Entwurf des Planungsbüros NWP Oldenburg ausgewählt; aufgrund dieses Entwurfes hat der Rat die Verwaltung beauftragt einen Teilbepauungsplan auszuarbeiten, der heute von Herrn Aufleger vorgestellt wird. Der neue Bebauungsplan umfasst den Bereich von der Bremer Straße bis zum Staakweg. Die Erschließung und Vermarktung des Baugebietes erfolgt durch die IVV. Mit der heutigen Beratung und Beschlussfassung beginnt das Aufstellungsverfahren zum Bebauungsplan. Die Aufstellung des Bebauungsplanes wird jedoch einige Zeit in Anspruch nehmen, da die Erschließung auch aufgrund der Herstellung einer Linksabbiegerspur aufwändiger und komplizierter ist, wie bei den vorherigen Baugebieten.

Herr Ehlers erteilt Herrn Aufleger das Wort.

Herr Aufleger erläutert den Bebauungsplan sowie dessen wesentliche Inhalte anhand einer Power-Point-Präsentation. Grundgedanke des Bebauungsplanes ist das städtebauliche Konzept, welches im städtebaulichen Wettbewerb abgegeben wurde. Aus diesem Teilbereich wurde das vorliegende Erschließungskonzept erarbeitet. Die bestehende Bebauung wird nicht in den Geltungsbereich aufgenommen. Es werden ca. 40 neue Baugrundstücke mit einer Größe von 600 – 1000 m<sup>2</sup> dem Grundstücksmarkt zur Verfügung gestellt. Es ist vorstellbar im nördlichen Teil des Geltungsbereiches Mehrfamilienhäuser zuzulassen.

Herr Ehlers dankt Herrn Aufleger für seine Ausführungen.

Herr Aufleger beantwortet Fragen der Ratsmitglieder hinsichtlich der vorgesehenen Wendeanlagen und zur Entwässerung.

Herr Ehlers gibt nachstehenden Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung:

- a) Der Rat beschließt für den im beigefügten städtebaulichen Gesamtkonzept Am Illmer kenntlich gemachten Geltungsbereich die Aufstellung eines qualifizierten Bebauungsplanes gem. § 2 Abs. 1 i. V. mit § 30 Abs. 1 des Baugesetzbuches. Planziel ist die Ausweisung eines Allgemeinen Wohngebietes mit einer Mischgebietszone entlang der L 203.
- b) Der Rat beschließt auf der Basis des unter a) genannten städtebaulichen Gesamtkonzeptes Am Illmer eine frühzeitige Bürgerversammlung und das Verfahren Frühzeitige Beteiligung Träger öffentlicher Belange durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen

#### **TOP 6 - Beratung und Beschlussfassung über die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 49 "Neubau Trauerhalle"**

- a) **Entscheidung über die während der Verfahrensstufen "Frühzeitige Behördenbeteiligung" gem. § 4 Abs. 1 BauGB und "frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung" gem. § 3 Abs. 1 BauGB eingegangenen Stellungnahmen**
  - b) **Entwurfs- und Auslegungsbeschluss**
  - c) **Entscheidung über die gemeinsame Durchführung der Verfahrensstufen "Behördenbeteiligung" (§ 4 Abs. 2 BauGB) und "Öffentlichkeitsbeteiligung" (§ 3 Abs. 2 BauGB) entsprechend § 4a Abs. 2 BauGB**
- DS-Nr. T.4.17.247-**
- 

Gemeindedirektor Schröder berichtet, dass es sich hier um den kleinsten Bebauungsplan handelt den die Gemeinde jemals aufgestellt hat. Der Bebauungsplan umfasst lediglich das Grundstück des Investors. Vom Bestatter Köhler wurde zwischenzeitlich eine neue Planung vorgelegt. Demnach ist nunmehr ein niedrigeres Gebäude vorgesehen. Eine Wohnnutzung ist nicht mehr angedacht.

Herr Wulf erklärt, dass seine Fraktion sich dafür ausgesprochen hat, den Weg nur für die Öffentlichkeit freizugeben, wenn Trauerfeiern stattfinden. In der übrigen Zeit sollte der Weg geschlossen werden. Außerdem ist vom Investor nach Fertigstellung der Baumaßname der jetzige Zustand des Weges wieder herzustellen.

Gemeindedirektor Schröder erklärt, dass dieses auch so vorgesehen und vom Investor zu regeln ist. Im Hinblick auf den Baustellenverkehr teilt er weiter mit, dass der Weg entweder mit Stahlmatten ausgelegt oder der Verkehr über die Wiese von Herrn Lührs geführt wird.

Da kein weiterer Diskussionsbedarf besteht, lässt Herr Ehlers über den folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

- a) Der Rat beschließt die als Anlage I beigefügten Abwägungsempfehlungen zum Bebauungsplan Nr. 49 „Neubau Trauerhalle“ aus der Verfahrensstufe „Frühzeitige Behördenbeteiligung“ (§ 4 Abs. 1 BauGB) sowie den als Anlage II beigefügten Vermerk über die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung. (§ 3 Abs. 1 BauGB)

- b) Der Rat stimmt dem vorliegenden Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 49 „Neubau Trauerhalle“ einschl. Entwurfsbegründung zu. Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 49 ist mit dazugehöriger Entwurfsbegründung gem. § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen.
- c) Zur Beschleunigung des Verfahrens werden die Verfahrensstufen „Behördenbeteiligung“ gem. § 4 Abs. 2 BauGB und „Öffentlichkeitsbeteiligung“ gem. § 3 Abs. 2 BauGB gemeinsam durchgeführt. Diese Möglichkeit ist gem. § 4a Abs. 2 BauGB vorgesehen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen

### **TOP 7 - Beratung und Beschlussfassung über den Bau einer Schilderhalle und Errichtung eines Pultdaches auf dem Bauhofgelände.**

---

Gemeindedirektor Schröder verweist auf die Ortsbesichtigung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses. Seitens des Ausschusses wurde hinsichtlich der Herstellung der Remise mit Pultdach empfohlen, zwei Angebote für eine Stahl- sowie eine Holzkonstruktion einzuholen. Die Einfahrtshöhe der Remise soll 4,50 m betragen. Die Angebote werden in nächster Zeit von der Verwaltung eingeholt. Im Hinblick auf die Schilderhalle sind keine Maßnahmen notwendig.

Der Rat schließt sich einstimmig der Empfehlung des Bauausschusses an.

### **TOP 8 - Beratung und Beschlussfassung über den Antrag der CDU-Fraktion i. S. Gestaltung des Bereiches Rathauspark/Eyterbrücke. -DS-Nr. T.4.17.238-**

---

Herr Wulf erläutert den Antrag seiner Fraktion. In der letzten Sitzung des Bauausschusses wurde ein Vorschlag unterbreitet, dem auch die CDU zustimmen kann. Wenn die Mauer in Teilbereichen entfernt wird, ist die verbleibende Mauer mit Efeu zu bepflanzen.

Die Fraktionen der SPD und Grünen Liste sehen das genauso.

Gemeindedirektor Schröder führt aus, dass der Abriss der Mauer vom Bauhof durchgeführt werden kann. Die Kosten für einen weiteren Zugang zum Rathauspark betragen 3.100,00 €, wobei die Zugangsbereiche noch anzupflastern sind. Bei der Umsetzung des Denkmals (neues Fundament und Umsetzen) würden Kosten in Höhe von ca. 10.000,00 € entstehen. Bei der Braunschweig-Stiftung, als Grundstückseigentümers, könnte hier um Übernahme der Hälfte der Kosten gebeten werden.

Herr Dr. Künnemeyer plädiert dafür, die im Bauausschuss ins Auge gefassten Maßnahmen in Angriff zu nehmen. Im Hinblick auf die hohen Kosten sollte die Umsetzung des Denkmals noch einmal überdacht werden. Herr Dr. Künnemeyer gibt weiter zu bedenken, dass bei der Umsetzung des Denkmals evtl. auch eine neue Wegeführung zu berücksichtigen ist.

Bei allen Mitgliedern besteht Einigkeit darüber, dass die Maßnahmen nicht auf die lange Bank geschoben werden sollen.

Herr Dr. Strassner weist daraufhin, dass die Gestaltung der Mauer noch offen ist.

Herr Ehlers und Gemeindedirektor Schröder erklären, dass diese Angelegenheit derzeit nicht eilbedürftig ist. Zunächst sind die anderen Maßnahmen in Angriff zu nehmen.

Der Rat beschließt, bei einer Gegenstimme, in Anlehnung an die Präsentation von Frau Reinke im Bauausschuss, einen zweiten Zugang zum Rathauspark herzustellen und die Mauer zum Denkmalsplatz teilweise abzutragen sowie die Neuanpflanzung von Bäumen und Blumen. Die derzeitige Wegeführung bleibt bestehen, wobei als Wegebelag weiterhin Hackschnitzel verwendet werden. Die Zugänge sind in ihren vorderen Bereichen zu befestigen. Im Hinblick auf die hohen Kosten wird die Umsetzung des Denkmals zunächst zurückgestellt. Hier ist bei der Braunschweig-Stiftung ein Antrag auf Übernahme der Hälfte der entstehenden Kosten zu stellen.

### **TOP 9 - Beratung und Beschlussfassung über die Gestaltung der Aussichtsplattformen bei der neuen Eyterbrücke.**

---

Gemeindedirektor Schröder teilt mit, dass er heute über die Herstellungskosten noch keine Angaben machen kann. Es hat Missverständnisse zwischen der Straßenbaubehörde und dem Planer gegeben. Jeder hat sich auf den Anderen verlassen und keiner hat was veranlasst.

Anschließend geht er ausführlich auf die Beratungen im Bauausschuss ein. Nach kurzer Aussprache stimmt der Rat einstimmig den Empfehlungen des Bauausschusses zu. Die Verwaltung wird beauftragt, die entsprechenden Angebote zur nächsten Sitzung des Rates einzuholen.

### **TOP 10 - Beratung und Beschlussfassung über eine Verbesserung der Straßenbeleuchtung in Thedinghausen, Lehmstraße. -DS-Nr. T.4.17.M251-**

---

Bezüglich der Beratung im Bauausschuss merkt Gemeindedirektor Schröder an, dass sich eine Umsetzung der Lampe aus der Danziger Straße auf die gegenüberliegende Seite der Lehmstraße durch die dadurch erforderliche Bohrung verteuert. Es wäre dann kein einheitliches Bild der Straßenlampen im Verlauf der Lehmstraße mehr gegeben.

Nach kurzer Diskussion beschließt der Rat einstimmig die Umsetzung der Straßenlampen in der Danziger Straße/Lehmstraße gem. dem der DS beigefügten Lageplan.

### **TOP 11 - Erneute Beratung und Beschlussfassung über die Gewährung eines Zuschusses an den Schützenverein Dibbersen-Donnerstedt-Horstedt e. V. für die Sanierung und Erweiterung des Schießstandes. - DS-Nr. T.1.17.M257-**

---

Gemeindedirektor Schröder verweist auf das vor Sitzungsbeginn an die Ratsmitglieder verteilte Schreiben des Schützenvereins.

Der Verein hat sich verkalkuliert. Aus Gründen der Kostenreduzierung ist nur noch eine Sanierung des Schießstandes und kein Erweiterungsbau vorgesehen. Im Rahmen der Sanierung ist vorgesehen, das Dach zu isolieren und zu erneuern und die vorhandenen Wände des Luftgewehrstandes auf den Streifenfundamenten zu erneuern, das gesamte Schiessstandgelände im Innen- und Außenbereich zu renovieren sowie die defekten

Zuganlagen zu ersetzen. Zu den aufgeführten Maßnahmen bittet der Verein um den bereits bewilligten Zuschuss von max. 22.000,00 €.

Gemeindedirektor Schröder bemerkt, dass in dem Schreiben von einer geplanten Erweiterung der Toiletten keine Rede mehr ist.

Frau Bergmann ist bekannt geworden, dass Walter Schmidt ein Spendenangebot für einen Toilettencontainer gemacht hat und dieser Container wohl auch schon aufgestellt ist.

Herr von Hollen stellt fest, dass bisher immer an der 1/3-Bezuschussung festgehalten wurde und diese Handhabung auch weiterhin praktiziert werden sollte. Vor einer Beschlussfassung hätte er gerne ein neues Finanzierungskonzept vorliegen gehabt. Dieses ist vom Verein noch anzufordern.

Gemeindedirektor Schröder verweist auf den letzten Satz des Schreibens vom Verein vom 09.02.2014. Dort wird angefragt, ob der Zuschuss der Gemeinde weiterhin aufrecht erhalten wird oder ein völlig neuer Antrag zustellen ist, da die geschätzten 68.022,00 €, für die der Zuschuss von 22.651,00 € genehmigt wurde, ohnehin anfallen.

Auch Herr Mensen spricht sich für die Beibehaltung der 1/3 Zuschussung aus.

Nach kurzer Aussprache beschließt der Rat einstimmig, vor einer erneuten Entscheidung über die Höhe des Zuschusses, den Schützenverein zur Vorlage eines neuen Planungs- und Finanzierungskonzeptes anzufordern.

## **TOP 12 - Entscheidung über die Annahme von Zuwendungen**

---

Keine.

## **TOP 13 - Mitteilungen und Anfragen**

---

- a) Herr Wulf teilt mit, dass ihm von Herrn Metz aufgetragen wurde darauf hinzuweisen, dass die Nestschaukel auf dem Wulmstofer Spielplatz seit November 2013 kaputt ist. Von Herrn Metz wurde bereits mehrfach darauf hingewiesen.

## **TOP 13 - Mitteilungen und Anfragen**

---

- b) Auf Anfrage von Herrn Dr. Strassner erklärt Gemeindedirektor Schröder, dass in ganz Thedinghausen keine quecksilberhaltigen Straßenlampen mehr vorhanden sind.

## **TOP 13 - Mitteilungen und Anfragen**

---

- c) Herr Grieme erkundigt sich danach, ob die Gemeinde auch für das Aufstellen von Ortseingangsschildern zuständig ist. Seines Erachtens müsste an der Landesstraße im Bereich der Tietjenstraße auf den Ort Morsum hingewiesen. Wenn man aus Richtung Thedinghausen kommt, steht dort lediglich das Ortsschild „Ahsen-Oetzen“. Das könnte zu Verwirrungen führen.

Diese Angelegenheit soll bei der nächsten Bereisung des Bauausschusses in Augenschein genommen werden.

### **TOP 13 - Mitteilungen und Anfragen**

---

- d) Gemeindedirektor Schröder berichtet von den in Eißel durchgeführten Geschwindigkeitsmessungen. Die Regelgeschwindigkeit liegt demnach bei 50-60 km/h. Das Ergebnis ist diesem Protokoll beigelegt.

### **TOP 13 - Mitteilungen und Anfragen**

---

- e) Frau Garscha gibt bekannt, dass sich der Arbeitskreis „Skateranlage“ am 27.03.2014 zum ersten Mal trifft.

### **TOP 14 – Einwohnerfragestunde**

---

- a) Herr Teuer aus Wulmstorf bittet darum, bei der Gestaltung der Wege im Rathauspark keine Hackschnitzel zu verwenden, sondern darauf zu achten, dass die Wege auch mit Rollatoren und anderen Gehhilfen befahrbar sind.

Gemeindedirektor Schröder weist darauf hin, dass der Bauausschuss dieses anders gesehen hat.

Herr von Hollen bemerkt, dass sich der Bauausschuss ganz eindeutig dafür ausgesprochen hat, den urigen Zustand des Parks beizubehalten.

Herr Teuer verweist auf die Gestaltung des Bremer Bürgerparks. Dort sind feste Wege hergestellt worden, die auch wasserdurchlässig sind.

### **TOP 14 – Einwohnerfragestunde**

---

- b) Herr Fastenau teilt mit, dass vom Investor der neuen Trauerhalle zwar eine kleinere Planung vorgelegt wurde, aber die im Bebauungsplan festgelegte Gebäudehöhe unverändert 9,00 m beträgt. Seiner Auffassung nach wäre es sinnvoll, die Festsetzungen den geänderten Baulichkeiten anzupassen, da ansonsten zu befürchten ist, dass es später doch noch zu einer zweigeschossigen Bebauung kommt.

Gemeindedirektor Schröder erwidert, dass in Folge der geänderten Planung die Gebäudehöhe im Bebauungsplan auf 7,00 m herabgesetzt wurde.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Herr Ehlers den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:25 Uhr.

# Übersicht

Meßort/Kommentar: Thedinghausen-Eißel, Eißeler Dorfstraße Richtung Dibbersen  
 Meßzeitraum: 28.02.2014 12:00 - 10.03.2014 11:25

" 50 km/h ist erlaubt "

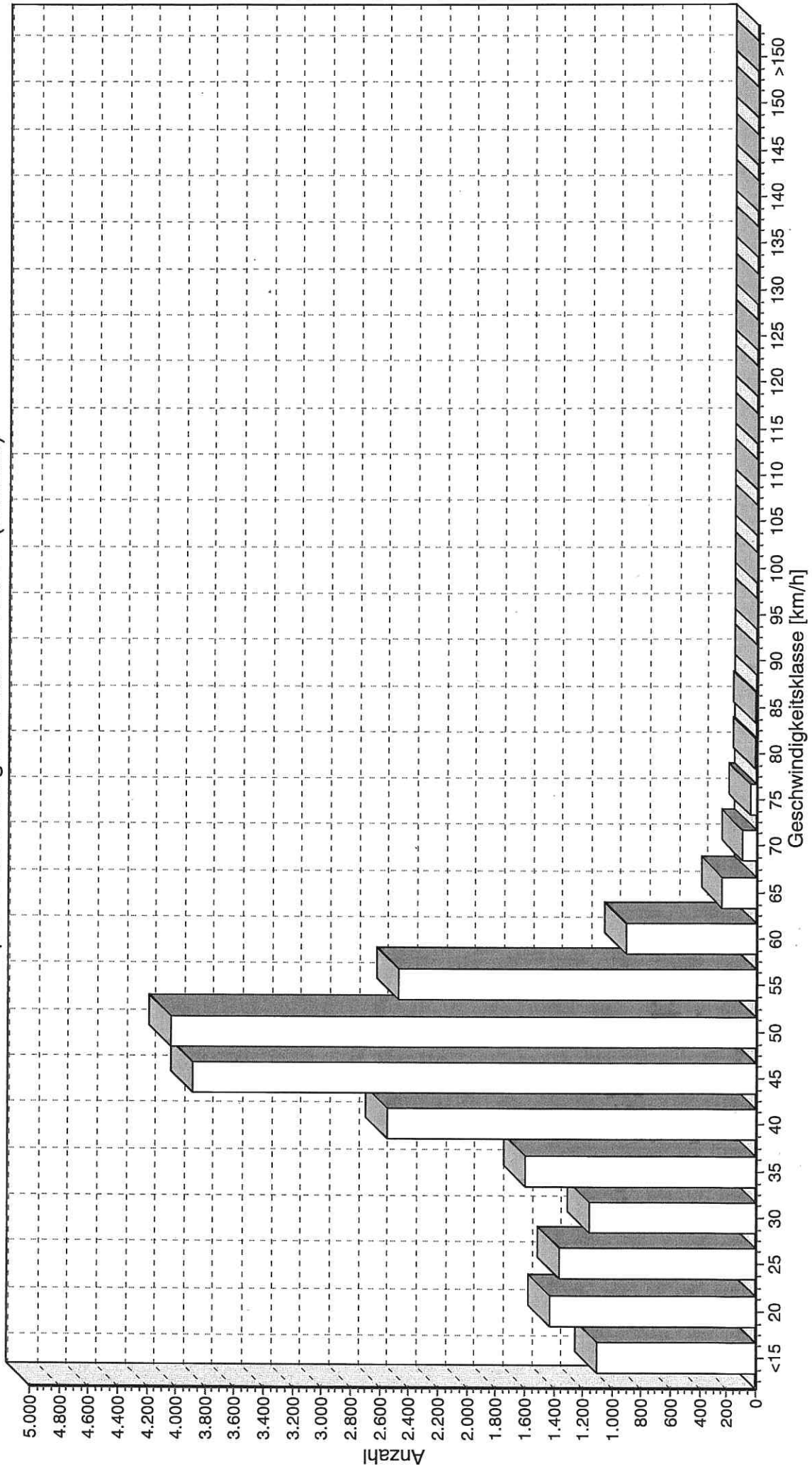
	Messrichtung ==> ges			Gegensichtung <== ges			beide Richtungen <=> ges		
	PKW	LKW	LZ	PKW	LKW	LZ	PKW	LKW	LZ
Anzahl abs.	9064	9064	0	11872	11872	0	20936	20936	0
Anteil in %	100,0	100,0	0,0	100,0	100,0	0,0	100,0	100,0	0,0
V15	21,3	21,3	0,0	19,6	19,6	0,0	20,2	20,2	0,0
V50	40,8	40,8	0,0	38,6	38,6	0,0	39,6	39,6	0,0
V85	49,9	49,9	0,0	48,7	48,7	0,0	49,3	49,3	0,0
Vmax	88,0	88,0	0,0	90,0	90,0	0,0	90,0	90,0	0,0
Fz/Tag real	771	771	0	1021	1021	0	1792	1792	0
Fz/Tag berechnet	1043	1043	0	1586	1586	0	2628	2628	0
Anzahl 6 - 22	716	716	0	911	911	0	1627	1627	0
Anzahl 22 - 6	58	58	0	182	182	0	240	240	0
Durchschn. / h	38	38	0	50	50	0	87	87	0
Maximum / h	208	208	---	164	164	---	340	340	---
Datum des Max	04.03.	04.03.	---	28.02.	28.02.	---	04.03.	04.03.	---
Uhrzeit des Max	11:00	11:00	---	18:00	18:00	---	11:00	11:00	---

den Dauer sperre  
 Febrary vor dem  
 Grundstück Cardshoft  
 führt wieder zur  
 bodenmäßigkeitsminderung

Anlage zu TOP

13d

# Anzahl pro Geschwindigkeitsklasse - Alle Fz (Summe)



Thedinghausen-Eißel, Eißeler Dorfstraße Richtung Dibbersen  
 Meßzeitraum: 28.02.2014 12:00 - 10.03.2014 11:25 Richtung: <=>